



Tagesfamilien

Oberes Baselbiet

Inhaltsverzeichnis

Vereinsangaben	2–3
Jahresbericht Präsidium	4–5
Jahresbericht Geschäftsleitung	6–10
In eigener Sache	11
Jahresbericht Vermittlung	12–13
Statistiken: Jahresvergleich	14
Trägerschaft	15–16
Bilanz per 31.12.2023	17
Erfolgsrechnung 2023	18
Spendenverzeichnis	19
Mitgliederversammlung 2023: Protokoll	20–28



Vereinsangaben

Allgemein

Gründung	1984 in Gelterkinden
Fusion mit «Tagesfamilien Liestal und Umgebung»	27.09.2006 anlässlich a.o. Mitgliederversammlungen
Anschrift/Geschäftsstelle	Tagesfamilien Oberes Baselbiet Rathausstrasse 49, 4410 Liestal
Telefon-Nummer	061 902 00 40
E-Mail-Adresse	info@vtob.ch
Homepage	www.vtob.ch
Zahlungsverbindungen	Post: CH29 0900 0000 4001 6808 0 Bank: CH33 0076 9016 6101 5246 1
Vereins-/Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember

Vorstand

Präsidium/Kommunikation	Sandra Strüby-Schaub, Buckten
Vizepräsidium/Personal	Priska Jaberg-Zeller, Bubendorf
Finanzen/IT	Thomas Recher, Buus
Vermittlung	Dirk Maier, Böckten

Mitarbeiter/innen

Geschäftsleitung	Sibylle Grieder-Herrli, Wenslingen
Vermittlung	Maya Blattner, Itingen Sara Schmid-Steiner, Möhlin Melanie Sutter, Arboldswil
Administration	Nicole Belser, Gelterkinden Petra Chiandetti, Liestal

Revisionsstelle

Nebiker Treuhand, Sissach

Tätigkeitsgebiet/Vertragsgemeinden per 31.12.2023

Anwil	Hemmiken	Rickenbach
Arboldswil	Hersberg	Rothenfluh
Arisdorf	Hölstein	Rümlingen
Bennwil	Itingen	Rünenberg
Böckten	Känerkinden	Seltisberg
Bretzwil	Kilchberg	Sissach
Bubendorf	Lampenberg	Tecknau
Buckten	Langenbruck	Tenniken
Büren (SO)	Läufelfingen	Thürnen
Buus	Lausen	Titterten
Diegten	Lauwil	Waldenburg
Diepflingen	Liestal	Wenslingen
Eptingen	Niederdorf	Wintersingen
Frenkendorf	Nusshof	Wittinsburg
Füllinsdorf	Oberdorf	Zeglingen
Gelterkinden	Oltingen	Ziefen
Giebenach	Ormalingen	Zunzgen
Häfelfingen	Reigoldswil	



Wir bleiben in Bewegung

Nichts ist so beständig wie der Wandel.

Heraklit, griechischer Philosoph, 520 bis 460 v. Chr.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auch das vergangene Vereinsjahr war ein bewegtes Jahr. Insbesondere die Konsequenzen der durch den Vorstand beschlossenen Lohnerhöhung für die Tagesfamilien per 1. Januar 2024 auf CHF 9.– pro Stunde und Kind waren arbeitsintensiv. Aber auch die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Software hat unser Team auf der Geschäftsstelle sehr gefordert.

Um die in den letzten Jahren durch verschiedene Aspekte gestiegenen Kosten auf der Geschäftsstelle stemmen zu können, mussten wir eine Anpassung der Infrastrukturkosten, welche unsere Vertragsgemeinden jährlich entrichten, in die Wege leiten. Mit etwas Stolz können wir sagen, dass die letzte Infrastrukturerhöhung 8 Jahre (2016) zurück liegt. Nicht nur die Kommunikation dieser Erhöhung sowie die anschliessenden Verhandlungen mit einzelnen Gemeinden beschäftigten die Geschäftsleitung und den Vorstand, sondern auch die daraus resultierenden Anpassungen von zahlreichen Formularen forderte die Administration, nebst der Softwareumstellung. Es freut uns ausserordentlich, dass per Ende des Geschäftsjahres 52 Gemeinden die Erhöhung des Infrastrukturbeitrages mittragen und sie unsere Argumente für diese Anhebung überzeugen konnten. Dies zeigt uns, wie hoch die Bedeutung aber auch die Wertschätzung unserer Arbeit ist. Lediglich in einer Gemeinde müssen sich die Eltern nach alternativen Betreuungsmöglichkeiten umsehen.

Es warten neue Herausforderungen auf uns. Der Trend der Schwierigkeit, neue Tagesfamilien zu finden, hält an. Die aktuell angespannte Lage in der familienergänzenden Bildung und Betreuung hat sich im Kanton Basel-Landschaft infolge eines beschlossenen Massnahmepaketes im Nachbarkanton Basel-Stadt deutlich verschärft und den Druck auf Tagesfamilienorganisationen und Kitas weiter erhöht. Basel-Stadt ist als Arbeitgeber in unserem Arbeitsgebiet attraktiver geworden. Aktuell ist auch der Kanton Basel-Landschaft mit einem Projekt zur Weiterentwicklung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung beschäftigt. Wir sind gespannt, was ausgearbeitet wird und hoffen, dass bald eine Vorlage da ist, hinter welcher wir stehen können. Auch im

Kanton Basel-Landschaft muss das Angebot attraktiv sein, sowohl für die Tagesfamilien resp. die Mitarbeitenden der Kitas als auch für die abgebenden Eltern. Und dabei muss das Wohl des Kindes natürlich immer im Zentrum stehen.

Sie sehen also, es wird uns nicht langweilig. Im Vorstand mussten wir zwei Rücktritte zur Kenntnis nehmen. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Dirk Maier wird per nächster Mitgliederversammlung zurücktreten. Thomas Recher, ebenfalls seit vielen Jahren an Bord des VTOB-Schiffes, hat den Vorstand per Ende Jahr verlassen. Ganz herzlichen Dank an beide für ihre wertvolle und geschätzte Mitarbeit.

Wir blicken voller Freude auf unser 40-jähriges Jubiläumsjahr. 40 Jahre VTOB – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Wir werden das Jubiläumsjahr mit verschiedenen Anlässen feiern.

Mein **grosser Dank** gehört unserer Geschäftsleiterin Sibylle Grieder, welche in unermüdlichem und grossem Einsatz die Geschicke des VTOB leitet. Auch das Team der Vermittlerinnen leistet grossartige und wertvolle Arbeit, ihnen gebührt ebenfalls mein herzlicher Dank. Und alles würde nicht ohne den riesigen Einsatz der beiden engagierten Mitarbeiterinnen in der Administration funktionieren. Deshalb: DANKE vielmals an Nicole Belser, Maya Blattner, Petra Chiandetti, Sara Schmid, Julia Schürch und Melanie Sutter.

Ich bin gespannt, was das neue Geschäftsjahr alles für uns bereithält und freue mich, weiterhin meinen Teil zu einem attraktiven, qualitativ guten und geschätzten familienergänzenden Betreuungsangebot beitragen zu können.



Sandra Strüby-Schaub
Präsidentin

2023 – ein bewegtes Jahr voller Veränderungen

Das Jahr 2023 war geprägt von zahlreichen Herausforderungen – es war arbeitsintensiv und anspruchsvoll. Möglicherweise teilen Sie meine Wahrnehmung, dass sich seit der Pandemie in unserer Lebensumwelt und auch im beruflichen Kontext **viele Veränderungen vollziehen**. Veränderungen bedeuten Entwicklung und sind deshalb begrüssenswert. Sie können aber auch Unsicherheit auslösen, wenn sichere Wege verlassen werden. Wir können als Institution Veränderungen selber herbeiführen, diese bewusst anstossen. Sie können uns aber auch von aussen auferlegt, ja sogar aufgezwungen werden. Veränderungen sind immer herausfordernd und verlangen von uns Anpassungs- und Gestaltungskraft. Lesen Sie hier, welche Veränderungen wir im Betriebsjahr 2023 vorangetrieben und mit welchen Veränderungen wir aufgrund äusserer Umstände konfrontiert waren.

Mit dem Vorstandsbeschluss – unsere Tagesfamilien sollen nach acht Jahren per 1. Januar 2024 eine **Lohnerhöhung** erhalten – wurde ein arbeits- und zeitaufwendiger Prozess in Gang gesetzt. Eine **Infrastrukturerhöhung** und damit auch «Verhandlungen» mit unseren 53 Trägergemeinden sowie eine **Tarifanpassung** für unsere Eltern war notwendig (siehe Bericht Präsidentin).

Einhergehend mit dem Infrastrukturprozess und den Gesprächen mit Gemeindevertretungen wurde deutlich, dass wir beim VTOB **unser Finanzierungsmodell** (eine Kombination zwischen Subjekt- und Objektfinanzierung) überdenken müssen. In einigen kommunalen FEB-Reglementen (Reglement zur familienergänzenden Betreuung) ist eine Objektfinanzierung nicht angedacht. Insbesondere grössere Gemeinden, welche alle drei Betreuungsmöglichkeiten anbieten – Tagesfamilien, Kitas und eine schulergänzende Betreuung (SEB) – wünschen sich eine Gleichbehandlung. Sie setzen z.B. auf Betreuungsgutscheine, eine reine Subjektfinanzierung. Dieser Herausforderung müssen und werden wir uns im 2024 stellen.

Mit der **Revision des Strafregisterrechts** trat per 23. Januar 2023 eine neue Verordnung in Kraft, und den KESB-Kreisen (KESB = Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) wurden neue Aufgaben übertragen, u.a. das Einholen der Strafregisterauszüge sowie eine regelmässige Leumundsüberprüfung der Tageseltern. Diese neue Regelung hat für den VTOB als Arbeitgeber weitreichende Konsequenzen. Im Berichtsjahr sind

wir am Ausloten und Verhandeln, welche Aufgaben der KESB neu übertragen werden und welche der VTOB weiterhin wahrnehmen kann. Auch wenn der Kinderschutz im Vordergrund steht, gilt es auch die Interessen der Tagesfamilien und des VTOB zu berücksichtigen.

Im Kontext der notwendigen Modernisierung des VTOB war auch der Ersatz unserer alten **Hardware** und die Umstellung auf eine **neue Software** im Jahr 2023 geplant. Das manuelle Erfassen der Stundenabrechnungen war nicht mehr zeitgemäss und ging einher mit einem grossen, monatlichen Aufwand in unserer Administration. Die neue Software wird diese Prozesse vereinfachen und dadurch effizienter machen. Allerdings band die Umstellung, insbesondere die Datenerfassung, mehr zeitliche Ressourcen als angenommen. Auch die Implementierung von unserem bewährten Buchhaltungsprogramm bereitete Probleme. Am Ende des Geschäftsjahres sind wir aber auf der Zielgeraden. Die Umstellung wird im Januar 2024 erfolgen.

Nun zu den Zahlen und Statistiken: Das Betriebsjahr 2023 war geprägt von einer hohen Arbeitsbelastung auf der Geschäftsstelle, welche sich in der Buchhaltung (Personalaufwand) und auch Betriebsstatistik zeigt.

Wie erwartet, hat sich die Abnahme unserer tätigen Tagesfamilien leider fortgesetzt. Die Gründe hierfür sind vielgestaltig und widerspiegeln einen gesamtschweizerischen Fachkräftemangel in der Kinderbetreuung. Die behördlichen Auflagen im Bereich der Qualitätssicherung sind weiter gestiegen, was die Suche nach neuen Tagesfamilien zusätzlich erschwert.

Sehr erfreulich ist aber, dass unsere 75 aktiven Tagesfamilien mit beinahe 100 000 Betreuungsstunden weiterhin eine beachtliche Leistung zugunsten der arbeitstätigen Eltern im Kanton Baselland vollbracht haben und dies sogar für mehr Kinder als im Vorjahr. Der Jahresabschluss (Betriebsverlust von CHF 27 815) bewegt sich im Rahmen der Erwartungen und manifestiert die Notwendigkeit für eine Infrastrukturerhöhung per 01. Januar 2024.

Während sich die Vermittlungstätigkeit gegenüber der Konkurrenz durch Kitas und neu der schulergänzenden Betreuung (SEB) sowie regulatorischen Einschränkungen behaupten muss, erfreut sich unser **VTOB-Mittagstisch-Angebot** bei einigen



Gemeinden wachsender Beliebtheit. Dass wir bei der Realisierung von einem Schulmittagstisch mit weniger Hürden konfrontiert sind als in unserem traditionellem

«Vermittlungsgeschäft», ist wohlthuend, stimmt aber auch nachdenklich. In der Statistik sehen Sie, dass wir vier VTOB-Mittagstische, mit eigenen Leistungsvereinbarungen und separaten Buchhaltungen, betreiben: Unser Pionier, Titterten-Arboldswil, die Mittagstische in Buus und Ziefen und neu seit August 2023 der Mittagstisch für die Kreisschule Homburg. Von den im Jahr 2023 durchgeführten 222 Mittagstischen konnten Eltern aus 10 Gemeinden profitieren. Per 1. Januar 2024 werden zwei weitere Mittagstische starten: Reigoldswil und Giebenach.

Haben Sie gewusst, dass der VTOB auch mit dem **Verein Mütter- und Väterberatung Region Liestal (VMVB)** in Verbindung steht? Seit April 2011 besteht eine Leistungsvereinbarung. In einem kleinen Pensum übernehmen Nicole Belser die Buchhaltung und ich die administrative Leitung des VMVB. Die Zusammenarbeit eröffnet wertvolle



Vorstand, Geschäftsleitung und Team Mütter- und Väterberatung Region Liestal

Synergien und ist eine «Win-win-Beziehung». Besuchen Sie die neue Homepage des VMVB und lernen Sie das Team, den Vorstand und das Angebot in 13 Gemeinden kennen (www.mvb-regioliestal.ch)!

Fazit und Dank: Es war ein bewegtes, spannendes Geschäftsjahr mit vielen Herausforderungen. Unseren Tagesfamilien gilt mein und unser grösster Dank! Sie leisten täglich einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ohne Tagesfamilien gibt es keinen VTOB und kein Betreuungsangebot.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Sie, geschätzte Eltern. Sie schenken dem VTOB und insbesondere Ihren Tagesfamilien grosses Vertrauen. Ihren Kindern ermöglichen Sie eine Betreuung in familiärer Atmosphäre und präferieren ein Angebot, welches individuell und bedürfnisgerecht ist.

Unseren Trägergemeinden danken wir für die ideelle und finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr. Ihren Rückhalt wissen wir insbesondere in bewegten Zeiten sehr zu schätzen. Wir zählen auch in Zukunft auf Sie!

Eine sichtbare Veränderung ist die Renovation von unseren Büroräumlichkeiten. Unseren langjährigen Vermietern, Simonetta und Philipp Mohler, danken wir sehr herzlich, dass wir uns täglich über ein freundliches und helles Büro freuen dürfen. Dass die Renovationskosten übernommen und trotz diesem «Upgrading» die Mietzinskosten nicht erhöht wurden, wissen wir zusätzlich zu schätzen.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem VTOB-Vorstand und Sandra Strüby als Präsidentin, welche die Geschäftsstelle und das VTOB-Team auch in bewegten Zeiten zuverlässig unterstützt und navigiert haben. Meinen Arbeitskolleginnen danke ich für ihre Bereitschaft, die notwendigen Veränderungen mitzutragen und die zeitweilig sehr hohe Arbeitsbelastung gemeinsam zu stemmen. Die längere Erkrankung einer unserer Vermittlerinnen musste ebenfalls durch das Team aufgefangen werden. Erst in stürmischen Zeiten zeigt sich die Belastbarkeit, Kompetenz und der Zusammenhalt in einem Team. Auf das VTOB-Team kann man sich auch auf hoher See verlassen. Dafür bin ich dankbar!

Am Ende des Berichtsjahres gilt es auch **vorauszublicken**. Wir stellen uns auf ein ereignisreiches und arbeitsintensives 2024 ein – ein Jahr, in dem wir weiter daran

arbeiten, den VTOB zu positionieren und in die Zukunft zu führen. Dass wir **im 2024 auch unser 40-jähriges Jubiläum feiern** dürfen, soll gewürdigt und mit Ihnen gemeinsam gefeiert werden. Geplante Aktivitäten und Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.vtob.ch. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam die VTOB-Zukunft zu gestalten!



Sibylle Grieder-Herrli
Geschäftsführerin

Inserat ...

... farbig abruf- und verwendbar auf www.vtob.ch

Traumjob Tagesfamilie!



Tagesfamilien – Betreuung mit Herz!

offene Türen
Homework wichtig
sein sinnvoll
herzlich Privileg
nah fröhlich
attraktiv wunderbar
vielfältig autonom
systemrelevant flexibel



individuell autonom
eigene(r) Chef*in
persönlich zuhause
familienfreundlich
Bereicherung
lebendig Freiheit
professionell toll!
Wertschätzung

Als Tagesfamilie hast du viele Vorteile – nutze sie!

- **Dein Arbeitsplatz ist zuhause, toll!** Deine eigenen Kinder brauchen keine teure Fremdbetreuung. Zudem musst du keinen Arbeitsweg zurücklegen und kannst zuhause essen, was dir gewiss besser schmeckt und günstiger ist.
- **Du bist deine eigene Chefin – dein eigener Chef: autonom und frei!** Du kannst deine Arbeitszeit, dein Arbeitspensum und die Tageskinder selber bestimmen. Was für ein Privileg!
- **Deine Arbeit ist sinnvoll und wichtig.** Du unterstützt andere arbeitstätige Eltern und öffnest deine Türen und dein Herz für Tageskinder. Sie bringen Lebendigkeit und Vielfalt in dein Haus. Wunderbar!
- Der Tagesfamilienverein punktet mit **attraktiven Arbeitsbedingungen**, entlastet dich von administrativen Tätigkeiten, bezahlt dir eine Aus- und Weiterbildung und steht dir als verlässlicher Partner zur Seite. Professionelle Vermittlerinnen begleiten dich und das Betreuungsverhältnis. Mit deinen Anliegen und Fragen hast du ein wertschätzendes Gegenüber.

Du hast deinen Traumjob gefunden? Dann melde dich am besten per Mail oder telefonisch bei uns. Wir freuen uns auf dich!

Tagesfamilien Oberes Baselbiet – 061 902 00 40 – info@vtob.ch – vtob.ch

Neue Herausforderung Vermittlung...

Seit dem 1. Februar 2022 arbeite ich nun als Vermittlerin beim VTOB und habe am 23. August 2023 mit dem **Lehrgang Vermittlerin von Tagesfamilien** begonnen. Dieser Lehrgang von kibesuisse (Dachverband Kinderbetreuung Schweiz) dauert ein Jahr. Er beinhaltet 12 Ausbildungstage in Zürich sowie das Verfassen einer ca. 10-seitigen Prozessarbeit nach Wahl. Diesen Lehrgang werde ich mit einem Zertifikat von kibesuisse im Sommer 2024 abschliessen.

Die professionelle Schulung als Vermittlerin umfasst folgende Themengebiete:

- Eignung und Rekrutierung von Tagesfamilien
- Was ist gute Kommunikation
- Umgang mit verschiedenen Erziehungsstilen
- Bindungstheorien und Eingewöhnung
- Betreuungsverhältnisse begleiten
- Mitarbeitendengespräche führen
- Elterngespräche und Vermittlung von Betreuungsverhältnissen
- Rollenklärung zwischen Nähe und Distanz sowie Führung zwischen beraten und beurteilen.

Die Teilnehmerinnen dieses Lehrgangs, alles Frauen, kommen aus der ganzen Schweiz und sind in unterschiedlichen Bereichen tätig, zum Beispiel: Soziale Dienste, Kinderkrippen bzw. Kindertagesstätten (Kitas), Tagesfamilienorganisationen oder in der Vermittlung von Nannys – allesamt sehr spannende Bereiche rund um die Kinderbetreuung. Durch den Austausch in Gruppen profitieren wir von den Erfahrungen anderer, lernen verschiedene Betreuungsformen kennen und können uns anhand von Praxisbeispielen gegenseitig unterstützen.

Dieser Lehrgang bestärkt mich in meiner Arbeit, im Umgang mit den Tagesfamilien sowie den abgebenden Eltern. Hilfreich finde ich insbesondere die Themen, welche die Kommunikation fokussieren und klären, was eine gute Kommunikation ausmacht und wie eine erfolgreiche Gesprächsführung verläuft. Vor allem die Abklärung von geeigneten Tagesfamilien finde ich äusserst wichtig und natürlich auch, wie ich mit schwierigen Situationen oder Konflikten zwischen Tagesfamilie und Eltern umgehen und intervenieren kann. Der Lehrgang legt auch Wert darauf, dass wir unsere eigenen Stärken und Schwächen kennenlernen und uns abgrenzen können. Meines Erachtens ist dieser Lehrgang sehr wichtig, um diesen Beruf professionell auszuüben.

Etwas schwieriger gestaltet sich der Zeitaufwand, um Schule, meinen 50-Prozent-Job und das Privatleben unter einen Hut zu bringen und schlussendlich die Prozessarbeit zu schreiben. Aber da dieser Lehrgang auf ein Jahr beschränkt ist, werde ich dies auf jeden Fall meistern.

Anmerkung: Als vom AKJB (Amt für Kind-, Jugend- und Behindertenangebote) anerkannte Tagesfamilienorganisation und Mitglied von kibesuisse (Dachverband Kinderbetreuung Schweiz) setzt sich der VTOB für eine hohe Betreuungsqualität ein. Diese startet mit der Rekrutierung von geeigneten Tagesfamilien, welche ein differenziertes und umfangreiches Bewerbungsprozedere durchlaufen. Die Eignungsabklärung wird von unseren Vermittlerinnen gemacht, welche sowohl spezifische berufliche Voraussetzungen mitbringen als auch die Bereitschaft, sich als Vermittlerin ausbilden zu lassen.



Melanie Sutter
Vermittlerin

Jahresvergleich

Betreuungsleistung (Gesamtjahr)	2020	2021	2022	2023
Aktive Tageseltern	106	101	91	75
Geleistete Betreuungsstunden	116 951	112 835	103 423	99 615
Total betreute Kinder	487	468	443	459
Vertragsgemeinden (per 31.12.)				
Trägergemeinden mit Leistungsvereinbarungen	53	53	53	53
Arbeitsaufwand (Std.)				
Facharbeit Geschäftsstelle	4 319	4 585	5 373	4 854
Vorstandsarbeit	104	155	175	122
Mitglieder (per 31.12.)				
Aktivmitglieder	367	338	311	279
Passivmitglieder	195	207	203	187
Kollektivmitglieder	2	2	2	2
Gönner	7	5	5	5
Vorstandsmitglieder	4	4	4	4
Schulmittagstische VTOB				
Leistungsvereinbarungen				4
Durchgeführte Mittagstische				222
Kinder im 2. Sem. (vorhergehendes SJ)				80
Kinder im 1. Sem. (laufendes SJ)				135
	2020	2021	2022	2023

Der VTOB wird finanziell unterstützt ...

Wir freuen uns über die ideelle und finanzielle Unterstützung folgender Firmen, Personen und Organisationen:

Gönner-Firmen

Duttweiler Treuhand AG, Liestal

Hasler & Reinle AG, Gelterkinden

Schaub Medien AG, Sissach

Private Gönner

Familie E. + P. Berger-Armbruster, Sissach

Frau Bieri Lisa, Architekturbüro Gelterkinden

Kollektiv-Mitglieder

Frauenverein Gelterkinden

Frauenverein Sissach

sowie alle Vertragsgemeinden und -partner

Wir danken Ihnen, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie Aktiv- und Passivmitgliedern, sehr herzlich für Ihre finanziellen Beiträge. Damit zeigen Sie uns Ihre Wertschätzung und Ihre Verbundenheit mit dem VTOB, welcher eine wichtige Rolle in der familienexternen Kinderbetreuung im Kanton Baselland, insbesondere dem oberen Baselbiet, einnimmt.

Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag jeweils grosszügig aufrunden.

Wir freuen uns...

... über weitere Gönnerinnen und Gönner sowie Mitglieder. Mit Ihrem Rückhalt und Ihren Beiträgen können wir unsere wichtige Arbeit fortsetzen und in die Zukunft investieren, dies zugunsten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – zugunsten der Familien in unserer Region. Vielen Dank!

Gönner-Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die sich mit den Statuten einverstanden erklärt und den Beitrag für Gönner entrichtet. Eine Gönner-Mitgliedschaft kostet CHF 200.– pro Jahr.

Kollektivmitglieder sind Gemeinwesen, Verbände, Vereine oder andere gleichartige Institutionen. Leistet ein Gemeinwesen vertragliche oder sonstige Beiträge an den Verein, welche die Höhe des Kollektivmitgliederbeitrages übersteigen, so gilt die Beitragspflicht als erfüllt. Eine Kollektiv-Mitgliedschaft kostet CHF 80.– pro Jahr.



Jahresessen im Jakobshof Sissach

Bilanz

Bilanz	Bilanz 31.12.2022		Bilanz 31.12.2023		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	CHF
Aktiven						
Kasse	65	0.0	139	0.0	75	
Postcheck	13 183	4.0	14 956	5.1	1 773	
Bankguthaben	154 710	46.4	105 191	35.5	-49 519	
Debitoren	91 087	27.3	96 773	32.7	5 687	
Deikredere	-4 000	-1.2	-4 000	-1.4	0	
Verrechnungssteuerguthaben	0	0.0	100	0.0	100	
Aktive Abgrenzungsposten	78 454	23.5	82 846	28.0	4 391	
Sachvermögen	2	0.0	2	0.0	0	
Total Aktiven	333 501	100.0	296 007	100.0	-37 493	
Passiven						
Kreditoren Tageseltern	2 603	0.8	3 023	1.0	419	
Kreditor Bank	0	0.0	0	0.0	0	
Kreditoren AHV / NBU / Übrige	23	0.0	-164	-0.1	-188	
Passive Abgrenzungsposten	136 861	41.0	160 720	54.3	23 858	
Total kurzfristiges Fremdkapital	139 488	41.8	163 578	55.3	24 090	
Betriebskostenreserve	92 000	27.6	65 000	22.0	-27 000	
Fonds für Härtefälle	28 574	8.6	28 574	9.7	0	
Fonds für Aus- und Weiterbildung	14 224	4.3	14 224	4.8	0	
Rücklage IT-Erneuerung	45 000	13.5	11 231	3.8	-33 769	
Rücklage Corona	1 324	0.4	0	0.0	-1 324	
Fondskapitalien	181 122	54.3	119 029	40.2	-62 093	
Eigenkapital	56 196	16.9	12 890	4.4	-43 306	
Jahreserfolg	-43 306	-13.0	510	0.2	43 816	
Total Eigenkapital	12 890	3.9	13 400	4.5	510	
Total Passiven	333 501	100.0	296 007	100.0	-37 493	

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	Jahresrechnung 2022		Budget 2023		Jahresrechnung 2023	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Aufwand						
Löhne & Spesen / Mahlzeitenentsch. AE	970 282	70.3	932 000	68.8	931 786	69.9
Facharbeit & Spesen Vorstand	3 000	0.2	3 500	0.3	3 300	0.2
Löhne Festangestellte inkl. Spesen	257 944	18.7	250 000	18.5	259 881	19.5
Sozialleistungen	84 214	6.1	89 100	6.6	75 349	5.6
Aus- / Weiterbildung Tagesfamilien	2 652	0.2	6 000	0.4	1 495	0.1
Aus- / Weiterbildung MitarbeiterInnen / VS	460	0.0	2 500	0.2	1 030	0.1
Mietzinsen inkl. Nebenkosten, Energie	26 778	1.9	28 000	2.1	24 960	1.9
Parkplatz	600	0.0	1 200	0.1	1 500	0.1
Unterhalt EDV & Büromasch.; Lizenzgeb.; Mobilien	5 286	0.4	7 680	0.6	7 188	0.5
Büroaufwand allgemein	13 492	1.0	13 600	1.0	12 646	0.9
Sachversicherungen	1 328	0.1	1 300	0.1	1 269	0.1
Werbedrucks- / Fahrspesen Verm. & Pers. / Inserate	1 548	0.1	3 500	0.3	981	0.1
Ausgaben für Aktivitäten	2 813	0.2	3 800	0.3	1 493	0.1
Verbandsbeiträge	1 098	0.1	1 300	0.1	1 058	0.1
Übriger Aufwand / Externe Beratung	9 077	0.7	9 000	0.7	9 796	0.7
Abschreibungen Maschinen Mobilier	0	0.0	2 400	0.2	200	0.0
Total Aufwand ordentlich	1 380 573	100.0	1 354 880	100.0	1 333 931	100.0
Ertrag						
Elternbeitr. / Mahlzeitenentsch. AE	873 438	65.3	862 000	65.1	859 458	65.8
Grund- & Vermittlungsgeb. / Haftpflichtvers.	11 622	0.9	12 000	0.9	12 236	0.9
Mitgliederbeiträge	25 360	1.9	21 000	1.6	20 300	1.6
Infrastrukturbeiträge Gemeinden	189 250	14.2	193 000	14.6	193 476	14.8
Defizitbeiträge Gemeinden	211 910	15.8	210 000	15.9	192 979	14.8
Spenden	1 289	0.1	1 200	0.1	1 573	0.1
Erlöse aus Aktivitäten brutto	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Übrige Erträge (Dienstleistungen VMVB / Ertragsmind.)	24 292	1.8	25 000	1.9	25 779	2.0
Zinsertrag auf Bank- / Postguthaben	106	0.0	200	0.0	315	0.0
Total Erträge ordentlich	1 337 267	100.0	1 324 400	100.0	1 306 116	100.0
Jahresergebnis ordentlich	-43 306		-30 480		-27 815	
Ausserordentliche Erfolge/Verwendung Fondskapital ¹⁾					28 324	
Jahresergebnis					510	

¹⁾Verwendung Rückstellung Corona + Defizitausgleich mit Betriebskostenreserve

Spenden

Ab CHF 100.–

iDruck Liestal – Mehrkosten Druck Jahresbericht im Wert von	CHF 810.–
Total aufgerundete Mitgliederbeiträge	CHF 363.–
Adventskalender Gebäudeversicherung BL	CHF 200.–
Jäggy/Burgener Böckten	CHF 200.–

Wir danken Ihnen allen für die Wertschätzung unserer Arbeit, welche Sie mit Ihren Spenden und aufgerundeten Mitgliederbeiträgen zeigen.

Ein ganz besonderer Dank gebührt der Firma **iDruck GmbH** in Liestal für die umfangreiche Unterstützung bei der Gestaltung des Jahresberichtes.

Unsere **Vorstandsmitgliedern** danken wir sehr herzlich für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die sie im vergangenen Vereinsjahr geleistet haben.

Wir freuen uns, ...

... wenn Sie die familienexterne Betreuung im Oberen Baselbiet und damit das Tagesfamilienmodell, unseren VTOB, mit einer Spende unterstützen. Ihre Spende hilft mit, unsere bewährte Arbeit weiterzuführen, unsere Tagesfamilien zu stärken und in die Zukunft zu investieren. Helfen Sie mit, dass dies gelingt. Vielen herzlichen Dank!



>> QR für E-Banking <<

Protokoll

Protokoll der 36. Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2022, 20.00 Uhr Gemeindesaal der Gemeinde Bubendorf, Hintergasse 20, 4416 Bubendorf

Anwesend:	26 Aktiv-/Passivmitglieder und Gönner 3 Vorstandsmitglieder 21 Delegierte der Vertragsgemeinden 9 Gäste
Total:	50 Stimmberechtigte (absolutes Mehr = 26)
Entschuldigt:	21 Aktivmitglieder, 5 Passivmitglieder, 19 Vertragsgemeinden, 1 Vorstand, 1 Kollektivmitglieder/Gönner

1. Begrüssung und Appell

Um 20.00 Uhr eröffnet die Präsidentin, Sandra Strüby, die 36. Mitgliederversammlung und begrüsst alle Anwesenden.

Auf Wunsch von einigen fremdsprachigen Anwesenden wird hochdeutsch gesprochen. Die Einladungen mit der Traktandenliste haben alle rechtzeitig erhalten. Alle Anwesenden sind einverstanden, dass wir gemäss Traktandenliste verfahren.

Sandra Strüby hofft, dass alle Anwesenden sich in den Präsenzlisten eingetragen haben.

26 Aktiv- und Passivmitglieder oder Gönner, 21 Gemeindevertreter sowie 3 Vorstandsmitglieder dürfen begrüsst werden. Dies ergibt 50 stimmberechtigte Mitglieder; gemäss Artikel 14.6 der Statuten gilt das Einfache Mehr (26).

Als Stimmzählerin stellt sich Maya Blattner, eine unserer drei Vermittlerinnen, zur Verfügung. 21 Aktiv-, 5 Passivmitglieder, 19 Vertragsgemeinden, 1 Kollektivmitglied/Gönner sowie 1 Vorstandsmitglied liessen sich entschuldigen. Die Präsidentin bedankt sich für die Entschuldigungen.

Es liegen keine Anträge für eine Statutenänderung vor.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2022

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wurde im Jahresbericht 2022 abgedruckt. Fragen bzw. Anmerkungen zum letzten Protokoll bestehen nicht. Das Protokoll wird durch Handerheben einstimmig genehmigt. Sandra Strüby bedankt sich für das Verfassen des Protokolls durch Petra Chiandetti, welche auch das heutige Protokoll verfasst.

Bevor die einzelnen Berichte erläutert werden, wird ein Foto von der Geschäftsstelle in Liestal eingeblendet, auf welchem Nicole Belser und Petra Chiandetti die verpackten Jahresberichte im Kinderwagen zur Post transportieren. Dieses Bild passt doch bestens zu unserem Verein.

3. Jahresberichte

a) der Präsidentin

Der Jahresbericht von Sandra Strüby, mit dem Motto «Wir sind in Bewegung», wurde im Jahresbericht 2022 veröffentlicht. Sie greift die wichtigsten Themen aus dem Jahresbericht auf: Es wurden einige grössere Projekte bereits umgesetzt, wie zum Beispiel unsere neue Homepage.

Sandra Strüby ermuntert die Anwesenden, sich die Homepage anzusehen (www.vtob.ch). Sie ist äusserst gut gelungen, mit einem frischen Auftritt und die Navigation ist einfach. Unsere Vermittlerin, Sara Schmid, hat sich hier hauptsächlich eingebracht und dies ganz toll gemacht. Es waren aber alle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle involviert. Es war höchste Zeit für diesen zeitgemässeren Auftritt des VTOB. Wir freuen uns sehr über unsere neue Homepage!

Per 1. April 2022 hat Sibylle Grieder ihre Arbeit als neue Geschäftsleiterin aufgenommen und bereits recht stürmische Zeiten hinter sich. Es bewegt sich viel auf der Geschäftsstelle. Zum Beispiel sahen wir uns gezwungen, unsere Soft- und Hardware zu erneuern, da wir technisch an die Grenzen gestossen sind. Sibylle Grieder hat gemeinsam mit Nicole Belser und Petra Chiandetti die neue Software sorgfältig evaluiert. Der Vorstand hat sich währenddessen mit der Finanzierung auseinandergesetzt. Es kommen hohe Kosten auf uns zu, aber dank gutem Wirtschaften in den vergangenen Jahren sowie einem grosszügigen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds können wir diese grosse Herausforderung stemmen.

Leider beschäftigt uns auch der Rückgang unserer Tagesfamilien. Der Trend deutet auf eine Professionalisierung hin – weniger Tagesfamilien generieren nach wie vor eine hohe Betreuungsleistung. Das heisst, wir können uns auf unsere guten Tagesfamilien verlassen. Dies ist ein ganz tolles Ergebnis.

Das Schlusswort von Sandra Strüby knüpft an den Anfang an: Wir bleiben in Bewegung bzw. am Ball und machen zum Wohle Aller gerne weiter.

Das Vorstandsmitglied Priska Jaberg bedankt sich bei Sandra Strüby für den interessanten Bericht. Da zum Bericht der Präsidentin keine Fragen geäussert werden, bittet Priska Jaberg, den Bericht durch Handerheben zu genehmigen.

...//... Der Bericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt.

b) der Geschäftsleitung

Sibylle Grieder möchte einige Punkte aus ihrem Bericht besonders hervorheben. Neben den statistischen Daten unter anderem die Befragung unserer Tagesfamilien im letzten Sommer. Hier möchte sie auf einige Ergebnisse detaillierter eingehen.

Vorab macht sie jedoch einen Einschub aus aktuellem Anlass und weist auf das Schreiben hin, welches die Trägergemeinden vor ein paar Tagen erhalten haben. Wir sehen uns gezwungen, den Infrastrukturbeitrag per 01.01.2024 zu erhöhen. Sibylle Grieder und Sandra Strüby werden erklären, worum es geht.

Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen (Aristoteles).

Sibylle Grieder beginnt mit diesem Sinnspruch von Aristoteles ihren Geschäftsbericht.

Dieser Satz hat sie durch ihr ganzes erstes Geschäftsjahr begleitet. Sie hat dieses Bild bereits letztes Jahr gezeigt, es ist auch im Jahresbericht abgedruckt.

Sibylle Grieder gefällt die Vorstellung, dass wir ein Schiff mit einer Mann(Frau)schaft sind. Wir sind gemeinsam unterwegs und haben das Steuer gemeinsam fest im Griff, aber erleben auch Wetterbedingungen, denen wir uns anpassen müssen.

Im letzten Jahr haben wir gewisse Wetterlagen vorausgesehen, andere weniger.

Der VTOB hat wie versprochen einen moderneren Auftritt, ein neues Gesicht – eine neue Homepage erhalten. Vor einigen Tagen erschien ein Interview in der Presse (es ist im Foyer zum Nachlesen aufgelegt), und ein Newsletter wurde ins Leben gerufen. Sibylle Grieder geht gerne auf Menschen zu; sie möchte die persönlichen Kontakte intensivieren und das VTOB-Netzwerk aktiv pflegen und ausbauen.

Auch die personellen Veränderungen im Berichtsjahr, mit Sibylle Grieder als neuer Geschäftsleiterin sowie der neuen Kollegin, Melanie Sutter als Vermittlerin, haben das Team gefordert. Das langjährige und bewährte Team hat aber auch diese Herausforderung bestens gemeistert und arbeitet sehr gut und gerne zusammen.

Die Evaluation der neuen Software war eine riesige Aufgabe, welche uns auch im 2023 fordert. Im Sommer 2023 ist die Umstellung geplant. Künftig erfassen unsere Tagesfamilien ihre Betreuungsstunden selbst. Eine Schulung bzw. Instruktion unserer Tageseltern wird folgen. Wir versprechen uns und erwarten eine grosse Entlastung für unsere Administration, die nicht mehr monatlich sämtliche Stunden und Mahlzeiten einzeln, manuell erfassen muss.

Zu den Statistiken:

Sibylle Grieder präsentiert die erste Statistik. Diese kennen Sie bereits aus den vergangenen Jahren. Sie stellt die Anzahl Tagesfamilien, Tageskinder sowie Anzahl Betreuungsstunden dar. Nach einem Peak in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 gehen die Betreuungsstunden nun etwas zurück. Dies steht sicherlich auch im Zusammenhang mit weniger Tagesfamilien, die wir aktuell beschäftigen. Diese Rekordjahre sind aber nicht ganz repräsentativ. Der VTOB musste eine Corona-Ausfallentschädigung leisten, d.h. unsere Tagesfamilien haben die vertraglich zugesicherten Stunden erhalten. Normalerweise werden nur die effektiv geleisteten Betreuungsstunden bezahlt. Vielleicht hätten wir in diesen Jahren einen Anstieg verzeichnen können, aber vermutlich nicht in diesem hohen Ausmass. Daher fällt der Abfall der Betreuungsstunden deutlicher auf. Wir bewegen uns mit rund 103 000 Stunden bei 91 beschäftigten Tagesfamilien immer noch auf einem hohen Niveau. Im 2022 wurden mit 486 Tageskindern 25 Kinder weniger betreut als im 2021.

Interessant ist der Vergleich mit den Jahren 2018/19: die Betreuungsstunden blieben nahezu gleich hoch (im Jahr 2018 = 102 000), wurden dann zumal jedoch mit deutlich mehr Tagesfamilien erzielt (124). Dieser Effekt deutet auf eine Professionalisierung hin: Weniger Tagesfamilien arbeiten in einem höheren Pensum. Dies ist verständlich, auch die Anforderungen z.B. bei der Weiterbildung steigen stetig. Eine «kleine» Betreuung lohnt sich für die Tagesfamilie zu wenig.

Die zweite Grafik zeigt 3 Parameter: die Betreuungsstunden pro Kind, die während der letzten Jahre recht stabil geblieben sind. Im Jahr 2022 wurde ein Kind im Durchschnitt während 234 Stunden pro Jahr betreut. Eine steigende Kurve zeigt die Anzahl Kinder pro Tagesfamilie, welche von 4,6 auf 4,9 im Jahr 2022 angestiegen ist. Auch die Arbeitsstunden pro Tagesfamilie haben zugenommen (aktuell 1 134 pro Jahr). Diese Statistik zeigt, dass wir langsam an die Kapazitätsgrenze von unseren Tagesfamilien stossen. Unsere bestehenden Tagesfamilien können nicht mehr so viele Tageskinder aufnehmen. Aus diesem Grund müssen wir dringend neue Tagesfamilien gewinnen.

Unsere Tagesfamilien sind das Fundament des VTOB! Ohne Tagesfamilien können wir unseren abgebenden Eltern kein Betreuungsangebot zur Verfügung stellen. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen beim VTOB ist weiterhin hoch.

Nun leitet Sibylle Grieder zur Befragung der Tagesfamilien über:

Nach den zwei Jahren Pandemie und wenig persönlichem Kontakt wollten wir wissen, wie es unseren Tagesfamilien geht und haben deshalb letzten Sommer eine Umfrage durchgeführt.

19 Fragen, z.B. zur Zufriedenheit mit der Arbeit als Tagesfamilie, mit dem VTOB als Arbeitgeber sowie auch mit den Arbeitsbedingungen wurden gestellt. Der VTOB wollte auch wissen, ob unsere Ziele und Visionen mitgetragen werden.

Die Rückmeldung ergab eine hohe Zufriedenheit insgesamt mit der eigenen Tätigkeit (4,25 Punkte von maximal 5). Dies ist ein sehr hoher Wert und nach der Pandemie nicht selbstverständlich.

Dieser Wert ist für uns sehr wichtig. Tagesfamilien, die gerne arbeiten, machen einen guten Job! Die Rücklaufquote mit 67 % war ebenfalls sehr erfreulich, 52 Tagesfamilien haben geantwortet. Auch mit dem VTOB besteht eine sehr hohe Zufriedenheit (4,46 von 5). Unsere Tagesfamilien arbeiten sehr gerne für den VTOB und sind sehr zufrieden mit der Begleitung durch die Vermittlerin (4,6 Punkte). Auch die Administration wurde mit 4,7 Punkten sehr gut bewertet. Dieses grosse Lob hat uns sehr gefreut, da es eine Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit bedeutet. Unser Dank gebührt jedoch den Tagesfamilien, auch für die hohe Teilnahme an unserer Befragung.

Einen eher niedrigen Wert hat die Frage zum Lohn ergeben (2,7 von 5). 59 % sind eher zufrieden oder zufrieden mit dem Lohn, 41 % jedoch eher nicht zufrieden oder unzufrieden mit dem Lohn. Diese Rückmeldung ergab sich auch in den offenen Fragen. Dass sich unserer Tagesfamilien einen höheren Lohn wünschen, wurde erwartet, da auch in den Jahresgesprächen diese Thematik angesprochen wird. Hier besteht also Handlungsbedarf.

Sibylle Grieder zeigt einige Rückmeldungen von unseren Tagesfamilien, worin z.B. die Wertschätzung beklagt wird (man hütet ja «nur» Kinder).

Betreffend Zukunftswünsche freuen sich die Tagesfamilien, dass mit der neuen Geschäftsleitung einiges ins Rollen kommt, z.B. ein moderner Auftritt mit der neuen Homepage. Insgesamt werden die Visionen und Entwicklungswünsche des VTOB auch von der «Basis» mitgetragen.

Fazit: unsere Tagesfamilien sind sehr zufrieden mit ihrer Arbeit und dem VTOB, die Arbeitsbedingungen sowie Autonomie werden geschätzt. Sie tragen unsere Zukunftswünsche mit, wünschen sich aber mehr Wertschätzung seitens der Gesellschaft sowie mehr Lohn.

Nun leitet Sandra Strüby zu einem aktuellen Thema über:

Alle Vertragsgemeinden haben kürzlich einen Brief zu einer Erhöhung des Infrastrukturbeitrages erhalten. Der VTOB sieht sich gezwungen, den jährlichen Infrastrukturbeitrag per 1. Januar 2024 auf CHF 3.80 zu erhöhen. Seit 1. Januar 2016 lag dieser immer gleich hoch bei CHF 2.– pro Einwohnerin und Einwohner für jede Gemeinde. In den Vorjahren wurde er kontinuierlich von CHF 1.60 bis CHF 2.– erhöht. Der VTOB geht sehr sorgsam mit seinen finanziellen Mitteln um. Wir hatten einige Jahre mit wenig Verlust, in anderen Jahren sogar etwas Gewinn. Der VTOB ist aber kein gewinnorientierter Verein.

Im Jahr 2022 wurden, nach jahrelangem Wachstum und gleichbleibenden Stellenprozenten, die Stellenprozente auf der Geschäftsstelle um 10 % erhöht. Unser Dachverband «kibesuisse» empfiehlt 230 Stellenprozente aufgrund der Anzahl Betreuungsverhältnisse, wir liegen nun bei 130 %. Die zusätzlichen 10 Stellenprozente bei der Vermittlung waren also mehr als nötig.

Wie bereits angedeutet, möchten wir den Lohn für unsere Tagesfamilien erhöhen. Aktuell liegt er bei brutto CHF 8.– pro Betreuungsstunde und Kind. Wir streben eine Erhöhung auf CHF 9.– an. Wir haben seit 2015 keine Lohnerhöhung mehr gewährt und auch der damalige Anstieg war sehr bescheiden. Wir denken, im momentanen Umfeld ist es mehr als gerecht und angebracht, die Löhne anzuheben. Daher präsentiert sich eine andere Rechnung und demzufolge ein höherer Infrastrukturbeitrag. Auch die neue Soft- und Hardware muss finanziert werden.

Sibylle Grieder fügt an, dass die Gemeinden eine detaillierte Begründung zu dieser Erhöhung erhalten haben. Der VTOB möchte nicht einfach mehr Geld, sondern bietet auch viel: Arbeitstätige Eltern haben die

Möglichkeit, ihre Kinder in der eigenen Gemeinde betreuen zu lassen. Unsere Tagesfamilien haben in der eigenen Gemeinde einen Arbeitsplatz mit einer hohen Autonomie. Die Tageskinder profitieren von der sehr persönlichen und nahen Betreuungsform, indem sie die gleiche Bezugsperson haben, ähnlich wie in der eigenen Familie. Für Tageskinder ist es ein Gewinn, wenn sie bei einer Tagesfamilie sein dürfen. Unsere abgebenden Eltern schätzen unser Angebot sehr. Wir erhalten von den Eltern häufig sehr positive Rückmeldungen und verzeichnen kaum eine Fluktuation oder einen Wechsel in eine Kita. Viele Eltern möchten gerne zum VTOB, wir haben aber leider nicht immer genügend Plätze.

Für unsere Trägergemeinden sind wir ein langjähriger, verlässlicher Ansprechpartner, mit viel Kompetenz und Erfahrung: Im 2024 dürfen wir unser 40 Jahre Jubiläum feiern! Wir entlasten die Gemeinden von vielen Aufgaben, z.B. gegenüber KESS oder Kanton, die mit dem VTOB ein professionelles Gegenüber haben.

Sibylle Grieder zeigt die Karte mit den 53 Trägergemeinden, welche fast ein flächendeckendes Angebot zeigt. Nur drei weisse Flecken (Gemeinden ohne Leistungsvereinbarung mit dem VTOB) stechen hervor. Diese Gemeindegarte ist interaktiv und auf unserer Homepage aufgeschaltet. Die 53 Gemeinden repräsentieren ca. 90 000 Einwohner im Kanton BL. Eltern sollen eine Wahlfreiheit haben, wo sie ihre Kinder – in einer Tagesfamilie oder Kita – betreuen lassen möchten. Die Trägergemeinden geben dem VTOB einen ideellen und finanziellen Rückhalt. Der VTOB hofft, dass dies weiterhin so bleibt.

Für vier Gemeinden bietet der VTOB inzwischen 3 Schulmittagstische an. Drei weitere Mittagstisch-Anfragen liegen bereits auf dem Tisch. Die VTOB Schul-Mittagstische werden separat finanziert, mit einer separaten Leistungsvereinbarung. Die Gemeinden zahlen pro Semester einen Beitrag an den VTOB. Sibylle Grieder freut sich, wenn auch weitere Gemeinden mit ihren individuellen Bedürfnissen auf den VTOB zukommen.

Nun kommt sie zum Schluss. Der Jahresbericht ist immer ein Rückblick. Sie möchte aber gleichzeitig einen Ausblick geben: nächste Woche trifft sich das VTOB-Team mit dem Vorstand zu einem Workshop. Es geht vor allem darum, neue Tagesfamilien auf «moderne Weise» gewinnen zu können. Kreative Ideen für junge Menschen, welche wenig Zeitung lesen, sind gefragt. Im Sommer ist die Umstellung auf eine neue Hard- und Software geplant.

Ende Juli werden unsere Geschäftsräume in der Rathausstrasse renoviert. Dabei entstehen dem VTOB keine Kosten, diese gehen zu Lasten unseres Vermieters. Allerdings können wir während dieser zwei Wochen die Räumlichkeiten nicht nutzen, es sind Homeoffice bzw. «Betriebsferien» geplant.

Im Herbst/Winter sind ausführliche Befragungen von unseren Trägergemeinden sowie abgebenden Eltern geplant, wie auch ein zweiter Newsletter (ein erster wurde im März 2023 realisiert).

Wir möchten die Bekanntheit des VTOB noch mehr fördern, wir wollen Ansprechpartner sein, ein Kompetenzzentrum: gestern, heute und auch morgen.

Dies ist auch eine passende Vision für das VTOB-Jubiläum im nächsten Jahr – 40 Jahre VTOB. Dazu sind bereits heute alle herzlich eingeladen!

Sibylle Grieder schliesst ihren Bericht mit «Schiff ahoi» und dankt allen, die mit dem VTOB bis heute mitgesehelt sind und unseren Kurs mitgehalten haben. Sie freut sich und hofft, dass alle auch weiterhin mit an Bord bleiben.

c) der Vermittlung

Unser Vorstandsmitglied, Priska Jaberg, stellt den Bericht der Vermittlung vor, der einen Rück- und Ausblick auf die Termine im letzten und diesem Jahr sowie aktuelle Themen beinhaltet:

Sie stellt das VTOB-Team anhand der Fotos, die auch auf der Homepage aufgeschaltet sind, vor: Maya Blattner, Sara Schmid und Melanie Sutter in der Vermittlung, Nicole Belser und Petra Chiandetti in der Buchhaltung und Administration.

Priska Jaberg bedankt sich herzlich für die unermüdliche grosse Arbeit – «ohne euch ginge es nicht».

Rückblick:

Einiges wurde bereits erwähnt, Melanie Sutter ist seit 1.2.2022 als Vermittlerin im Team tätig. Sie wurde bereits an der letzten Versammlung vorgestellt. Im Jahresbericht wurde sie von Sara Schmid interviewt. Priska Jaberg erwähnt einige Punkte aus diesem Interview.

Melanie Sutter ist zu 50% angestellt und für 17 Gemeinden und ca. 30 Tagesfamilien zuständig. Ihre grösste Aufgabe besteht in der Vermittlung von Betreuungsverhältnissen. Neben Hausbesuchen und persönlichen Gesprächen mit Tagesfamilien und Eltern findet ein grosser Teil ihrer Arbeit im Büro statt. Den administrativen Teil wie Telefonate, Mails mit Eltern und Tagesfamilien, aber auch Gemeinden oder Sozialdiensten und Behörden hat sie etwas unterschätzt. Zu dieser Arbeit gehört mehr dazu als man denkt.

Melanie Sutter hat sich gut eingearbeitet. Ihr gefällt am besten der persönliche Kontakt mit den Tagesfamilien. Sie freut sich immer, wenn sie ein Kind, dessen Eltern und eine Tagesfamilie zusammenbringen kann und Eltern dadurch einen Platz für ihr Kind finden. Priska Jaberg richtet ihren Dank an Melanie Sutter, dass sie im Team ist und so wertvolle Arbeit leistet.

Priska Jaberg erläutert weiter, dass dem VTOB die Zufriedenheit aller Beteiligten sehr wichtig ist und am Herzen liegt. Deshalb werden auch die Umfragen durchgeführt. Dies ist ein zentrales Thema im letzten wie auch in diesem Jahr.

Das Mitarbeiterinnen-Essen im Jakobshof am 2. September 2022 war ein sehr schöner Anlass mit tollem Essen. Die Geschichten von Ines Henner waren grossartig. Priska Jaberg war zum ersten Mal dabei und hat sich sehr gefreut über den direkten Kontakt mit den Tagesfamilien. Sie freut sich bereits auf das nächste Jahres-Essen am 1. September 2023.



Die neue Homepage wurde bereits mehrfach erwähnt. Priska Jaberg ermutigt die Anwesenden auf die Homepage zu gehen, sich selber ein Bild zu machen – sie ist sehr erfrischend und lebendig. Sie bedankt sich bei Sara Schmid und der Geschäftsstelle.

Ausblick auf das Jahr 2023:

Unser grösstes Thema ist, unsere bestehenden Tagesfamilien zu behalten und neue zu finden. Im Workshop mit Vorstand und Geschäftsstelle wird das zentrale Thema sein, wie wir neue Tagesfamilien gewinnen können.

Der Verhaltenskodex wurde allen Tagesfamilien zugestellt. Die Vorlage wurde von kibesuisse erstellt und vom VTOB leicht angepasst. Vor den Sommerferien wird ein Erfahrungsaustausch-Abend stattfinden, mit noch mehr Informationen zu diesem Thema.

Alle Weiterbildungsmöglichkeiten sind auf der Homepage aufgeschaltet. Sie bittet alle Anwesenden, sich zu informieren, was alles gemacht werden kann, z.B. der Ernährungskurs im Ebenrain Sissach, welcher vom VTOB neu lanciert und von kibesuisse ins Programm aufgenommen wurde. Er ist sehr empfehlenswert und findet in der nahen Umgebung statt.

4. Vorstellung und Genehmigung

a) der Jahresrechnung 2022

Unser Vorstandsmitglied, Thomas Recher, leitet zur Präsentation der Jahresrechnung über. Diese wurde ebenfalls im Jahresbericht veröffentlicht.

Die Jahresrechnung 2022 stellt sich etwas weniger erfreulich dar. Hatten wir im 2021 eine ausgeglichene Rechnung mit einem ganz kleinen Gewinn, müssen wir in diesem Jahr einen beträchtlichen Verlust hinnehmen. Zwei bis drei markante Änderungen zum letzten Jahr will Thomas Recher hervorheben.

Vor allem die Löhne der Tagesfamilien sind viel tiefer, dadurch aber auch die Elternbeiträge. Für den Deckungsbeitrag ist dies allerdings nicht sehr relevant. Grosse Auswirkung auf das Resultat haben die fixen Kosten auf der Geschäftsstelle. Die Stabsübergabe von Heinz Füeg an Sibylle Grieder bedeuteten zwei Monate doppelte Löhne innerhalb der Geschäftsleitung. 10 zusätzliche Stellenprozente sowie die Einarbeitung der neuen Vermittlerin schlugen ebenfalls zu Buche.

Ein weiterer Zusatzaufwand ergab sich mit der Evaluation der neuen Software. Hier wurde einiges an zusätzlichem Aufwand geleistet, der auch abgegolten werden musste.

Die Gemeinden wurden durch tiefere Defizitbeiträge entlastet, dies bedeutet einen Rückgang von CHF 10 000.– gegenüber 2021. Weniger Betreuungsstunden hatten also immerhin einen positiven Einfluss auf die Defizitbeiträge der Gemeinden.

Der Infrastrukturbeitrag ist ein Sockelbeitrag für den VTOB – um seine Basis aufrechtzuerhalten und die Fixkosten decken zu können.

Auffällig ist die Abnahme der Bankguthaben. Sie stellen einen Teil des Verlusts dar, die Abgrenzungsposten sind jeweils sehr hoch, da die Abrechnung der Dezember-Betreuung erst im Januar des Folgejahrs erfolgt und deshalb eine Abgrenzung vorgenommen werden muss.

Der Swisslos-Fonds hat die Hälfte der Anschaffung der neuen Soft- und Hardware zugesichert, verbunden mit der Forderung, dass die Gemeinden die andere Hälfte dieser Anschaffung leisten. Zudem weist die VTOB-Bilanz eine IT-Rücklage über CHF 45 000.– aus.

Der Minusbetrag von knapp CHF 43 500.– wird mit dem Eigenkapital verrechnet. D.h. in den nächsten Jahren kann sich der VTOB kein solches Ergebnis mehr leisten.

Wir erhoffen uns bessere Erträge, auch durch den Infrastrukturbeitrag der Gemeinden, die den VTOB fördern und unterstützen.

Fragen zur Jahresrechnung werden keine gestellt.

Thomas Recher zeigt daher die Übersicht über die Aufwandstruktur. Hier ändert sich über die Jahre nicht viel. Die Doppelbesetzungen sowie 10 zusätzliche Stellenprozente in der Vermittlung erklären die angewachsenen Löhne auf der Geschäftsstelle.

Die Ertragsstruktur setzt sich zum grössten Teil aus Eltern- und Gemeindebeiträgen zusammen sowie ein kleiner Teil durch die Mitgliedschaftsbeiträge. Ab und zu dürfen wir uns über kleine Spenden freuen, die aber nicht budgetiert werden.

b) des Revisorenberichts

Herr Simon Schäublin, als Vertreter der Revisionsstelle Nebiker Treuhand in Sissach, hat die Revision durchgeführt und bestätigt, dass die Jahresrechnung geprüft und sauber und gut geführt wurde. Herr Schäublin war vor Ort und richtet ein grosses Lob an Nicole Belser, die sämtliche Belege vorgelegt hat. Simon Schäublin empfiehlt daher, die Jahresrechnung zu genehmigen. Er bestätigt auch nochmals, dass die Mittagstische separat geführt werden mit separaten Verträgen. Die entsprechenden Defizite werden durch die Gemeinden ausgeglichen. Die Revisionsstelle sieht sich das ebenfalls an.

Sandra Strüby dankt Herrn Schäublin für seine Arbeit und die Teilnahme an der Versammlung .

Sandra Strüby erbittet Decharge und Genehmigung der Jahresrechnung sowie des Revisionsberichts durch Handerheben. Da alle Anwesenden zustimmen, werden

...//..die Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht einstimmig genehmigt.

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2023 / 2024

Zukünftig wird nur noch über die Mitgliederbeiträge informiert, wenn eine Änderung geplant ist, vorläufig bleiben die Beträge gleich:

Aktiv	CHF 50.–	Kollektiv	CHF 80.–
Passiv	CHF 40.–	Gönner	CHF 200.–

Ergänzung: der VTOB hat beschlossen, den Tagesfamilien den Mitgliederbeitrag zukünftig zu erlassen. Es war immer wieder Thema, dass man zwar arbeiten darf, dafür aber bezahlen muss. Wir wollen auch in Zukunft unseren Tagesfamilien diesen Beitrag erlassen, Ihnen aber die Mitgliedschaft und damit das Recht an der Entwicklung und den Entscheiden teilhaben zu können und mitzubestimmen, schenken. Unsere Tagesfamilien sollen also die Mitgliedschaft behalten aber den Beitrag nicht zahlen müssen. Diesen trägt der VTOB.

6. Wahlen

Nicole Belser führt die Wahlen durch. Unsere Präsidentin sowie alle Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Nicole Belser bittet die Anwesenden, ihre Wahl durch Handerheben zu bestätigen:

– **Wahl des Präsidenten**

Sandra Strüby stellt sich für ein weiteres Jahr als Präsidentin zur Verfügung.

../.. Sandra Strüby wird einstimmig durch Handerheben als Präsidentin für die Dauer eines Jahres wiedergewählt

– **Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder**

Priska Jaberg, Dirk Maier und Thomas Recher stellen sich als Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Die Anwesenden sollen «in globo» gewählt werden. Es wird kein Einwand geäussert.

../.. Priska Jaberg, Dirk Maier und Thomas Recher werden einstimmig durch Handerheben als Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr gewählt.

– **Revisionsstelle**

Nicole Belser empfiehlt die Firma Nebiker Treuhand, Sissach, für ein weiteres Jahr zur Wahl. Die Zusammenarbeit verläuft sehr gut, die Firma Nebiker Treuhand stellt sich ebenfalls zur Verfügung.

../.. Nebiker Treuhand AG wird einstimmig durch Handerheben als Revisionsstelle für die Dauer eines Jahres gewählt.

Nicole Belser gratuliert zur Wahl.

Die Präsidentin, Sandra Strüby, dankt Nicole Belser für die Durchführung der Wahlen sowie für das Vertrauen. Wir tun unser Bestes, das VTOB-Schiff weiter auf Kurs zu halten.

7. Diverses

Sandra Strüby erkundigt sich nach Fragen bzw. Anregungen zum vergangenen Jahr.

Sie verweist nochmals auf die neue VTOB-Homepage und die interaktive Gemeinde-Karte.

Auf unserer Karte sind alle Gemeinden verlinkt. Wir freuen uns über einen entsprechenden VTOB Auftritt bei den Gemeinden.

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Runde.

Sandra Strüby schliesst die Versammlung und dankt allen Anwesenden nochmals herzlich für ihr Erscheinen. Sie hofft, alle auch im Jubiläumsjahr begrüßen zu können. Wir werden sehen, wie wir es begehen können.

Nächstes Jahr wird die Versammlung an einem **Donnerstag** stattfinden – am **16. Mai 2024**.

Nun sind alle Teilnehmenden herzlich zum Apero und persönlichen Austausch eingeladen.

Schluss der 35. Mitgliederversammlung: 21.05 Uhr



Für das Protokoll:

Sandra Strüby
Präsidentin

Petra Chiandetti
Protokollführerin



Tagesfamilien jublieren!

Impressum

Herausgeber

Verein Tagesfamilien
Oberes Baselbiet VTOB
Rathausstrasse 49
4410 Liestal
Telefon: 061 902 00 40
www.vtob.ch

Layout und Druck

iDruck GmbH
Hammerstrasse 49
4410 Liestal
Telefon: 061 973 73 00
www.idruck.ch

Auflage

580 Expl.

Tagesfamilien
Betreuung mit Herz!

